

*Herzogin Eleonore von Schottland, die Gemahlin von Herzog Sigmund von Österreich, bekennt, dass sie dem Ulrich Plattner, Bürger von Feldkirch, "das sloss **Guttemberg** mit lewtten und guttern und aller zugehörung" - wie es ihr von Herzog Sigmund auf Lebenszeit verschrieben worden war - vogtweise mit einer jährlichen Burghut von 150 Gulden übergibt. Auf Forderung musste er die Vogtei wieder abtreten.*

Hs: TLA HS 111, fol. 53 – Pap.

Regest: LLA, Regestensammlung betr. Gutenberg, TLA, Bd. 7a, S. 776.

Ulrich Plattner Guttemberg das schloss. |

^{a)}Wir, ^{b)}Elienor etc. Bekennen, das mit vnserm getreuen Ulrich Plattner, vnserm | burger zu Veltkirch, das sloss Guttemberg mit lewtten vnd güttern vnd | aller zugehörung, als vns das von vnserm lieben herren vnd gemahl, | hertzog Sigmunden hertzogen vnd grauen der ytzgenanten fürstentumb | vnd lannde auff vnser lebteg verschriben ist in vogtsweyse beuolhen vnd in- | gegeben haben. Also daz er das nun fürbazzter zu vnsern voran vnd nach | vnserm abgang zu des vorgeantent vnsern lieben herren vnd gemahlen, | ob er aber megt, wer darnach zu seiner nachsten erben hannden ge- | trewlich vnd fleyslichlich ynnhaben, behütten vnd versorgen sol, vnd wir | haben im dartzu zu burckhutt vnd sold sold zugeben benennet, vnd | beschaiden auff ain jar, daz sich mit datum des VII anhebt, vnd darnach | vntz auff vnser, oder des egenantent vnsern herren vnd gemahls, oder dernach | seiner nachsten erben, wie das vor vnderschaiden ist widerruffen benantlich | hundert vnd funfftzig reinisch gulden. Darzu sol er haben vnd zu seinen | hannden ynnemen all nüt, rennt vnd gult, auch die gütter zu dem egenantent | sloss gehörend, es sein ackher oder wisen, nichts ausgenomen, vnd er soll | das alles dartzu haben, nutzen vnd niessen, als ander vögt, das vor | dartzu gehabt vnd genossen haben, vnd wenn wir oder nach vnserm ab- | gang der obgenant vnser herr vnd gemahl, oder ob er nicht wir darnach | sein nachst erben, das egenant sloss Guttemberg mit seiner zugehorung | an den egenantent Ulrich Plattner, sein erben, oder wer das von iren wegen ynn | hette, ob er geuangen oder mit tod abgangen wer eruordern mit vnsern brifen, | oder vnder augen, so sullen sy vns, oder wem wir das beulhen, abtreten vnd das | mitsambt allem zeug vnd warend hab, so in damit vnd darjnn zuge- | antwurdt ist vnd wirdt, das vns vnd vnserm lieben herrn vnd gemahl zuge- | hort, mautwurten an alles vertziehen, waygrung vnd widerredt, dhainerlay | sachen angeuerde. Mit vrkund des briefs, geben zu Inspruck an sambstag | vor vnser lieben frawen tag der Lichtmessen nach Kristi gepurde CIII LXI

^{a)} Initiale "W" xx cm. – ^{b)} Initiale "E" xx cm.

¹ Ulrich Plattner, Verwalter v. Gutenberg. – ² Gutenberg, Burg, Gem. Balzers (FL). – ³ Eleonore v. Schottland, *um1433-†1480. – ⁴ Feldkirch, Vorarlberg (A). – ⁵ Sigmund v. Österreich-Tirol, *1427-†1496. – ⁶ Innsbruck, Tirol (A).